TECHNISCHES MERKBLATT (TM)

RÖFIX
Hydraulkalk-Sockelputz

Hydraulkalk-Sockelputz



Anwendungsbereiche

Vorspritz, Grund- und Deckputz sowie Stopfmörtel auf Vollziegel oder Natursteinmauerwerk. Unter denkmalpflegerischen Aspekten im Gebäudesockel einsetzbar. Spezialrezeptur für die Denkmalpflege, sollte nur unter RÖFIX Beratungsaufsicht verarbeitet werden. Entsprechend den Anforderungen des Denkmalschutzes. Die Sieblinie wurde anhand der Analyse historischer Originalputze nachgestellt. Kalkputz für schwere, massive Wandbildner wie z.B. Vollziegel- oder Bruchsteinmauerwerk. Für wärmedämmende und/oder leichte Ziegel (wie z.B. Hochporosierte Ziegel oder Gasbetonsteine) sind klassische Kalkputze nicht geeignet. Im Fassadensockel zu verwenden, wenn die Richtlinie Fassadensockelputz/Außenanlage eingehalten wird. Nicht zur nachträglichen Verfliesung geeignet.

Eigenschaften

- Hohe Witterungsbeständigkeit
- Hoch dampfdiffusionsoffen
- Hohe Schadsalzresistenz
- Frei von hydrophobierenden Mitteln

Verarbeitung



Technische Daten

Art. Nr.	2000583234	137454	2000639175	2000150804	2000571586
EAN	9003304485789	9003304374540	9003304495269	9003304180271	9003304432936
Verpackung					
Menge pro Einheit	25 kg/EH	30 kg/EH	25 kg/EH	35 kg/EH	
Einheit pro Palette	48 EH/Pal.	42 EH/Pal.	48 EH/Pal.	36 EH/Pal.	
Körnung	0-4 mm		0-8 mm	0-4 mm	
Farbe					Hellbeige
Verbrauch	ca. 1,45 kg/m²/mm				
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab. Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen.				
Ergiebigkeit	ca. 1,9 m²/EH/cm	ca. 2,7 m²/EH/cm	ca. 1,9 m²/EH/cm	ca. 2,7 m²/EH/cm	
Ergiebigkeit Liter	17,1 L/EH	24 L/EH	17,1 L/EH	24 L/EH	

RÖFIX Hydraulkalk-Sockelputz

Hydraulkalk-Sockelputz

Art. Nr.	2000583234	137454	2000639175	2000150804	2000571586
Wasserbedarfsmenge Einheit	ca. 5,7 L/EH	ca. 7 L/EH	ca. 5,7 L/EH	ca. 8 L/EH	
Brandverhalten	A1				
Dampfdiffusionsoffenheit	Hoch dampfdiffusionsoffen				
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm²				
Druckfestigkeit	≥ 2 N/mm² (28 d) EN 1015-11				
Biegezugfestigkeit	≤ 0,8 N/mm²				
Wärmeleitfähigkeit	0,61 W/mK für P = 50 % EN 1745:2002 (Tabellenwert) 0,66 W/mK für P = 90 % EN 1745:2002 (Tabellenwert)				
E-Modul	ca. 3000 N/mm²				
Frischmörtelrohdichte	ca. 1800 kg/m³				
Luftgehalt	≥ 20 %				
Mindestputzdicke	20 mm				
Mörtelgruppe	GP EN 998-1 CS I EN 998-1 Wc0 EN 998-1				
pH-Wert	13				
Porosität	ca. 45 %				
Schichtdicke	0-10 mm				
Schüttdichte	ca. 1370 kg/m³ EN 12190				
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K				
Trockenrohdichte	ca. 1646 kg/m³				
Untergrund Temperatur	5-25 °C				
Verpackungshinweise	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.				
WDDZ mind.	12				
WDDZ max	15				

Art. Nr.	2000148463
EAN	9003304446629
Verpackung	
Menge pro Einheit	35 kg/EH
Einheit pro Palette	36 EH/Pal.
Körnung	0-8 mm
Farbe	

Technisches Merkblatt (TM) | DE | 15.10.2026

RÖFIX Hydraulkalk-Sockelputz

Hydraulkalk-Sockelputz

Art. Nr.	2000148463
Verbrauch	ca. 1,5 kg/m²/mm
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab. Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen.
Ergiebigkeit	ca. 2,3 m²/EH/cm
Ergiebigkeit Liter	24 L/EH
Wasserbedarfsmenge Einheit	ca. 8,5 L/EH
Brandverhalten	A1
Dampfdiffusionsoffen-heit	Hoch dampfdiffusionsoffen
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm²
Druckfestigkeit	≥ 2 N/mm² (28 d) EN 1015-11
Biegezugfestigkeit	≤ 0,8 N/mm²
Wärmeleitfähigkeit	0,61 W/mK für P = 50 % EN 1745:2002 (Tabellenwert) 0,66 W/mK für P = 90 % EN 1745:2002 (Tabellenwert)
E-Modul	ca. 3000 N/mm²
Frischmörtelrohdichte	ca. 1800 kg/m³
Luftgehalt	≥ 20 %
Mindestputzdicke	20 mm
Mörtelgruppe	GP EN 998-1 CS I EN 998-1 Wc0 EN 998-1
pH-Wert	13
Porosität	ca. 45 %
Schichtdicke	0-10 mm

Technisches Merkblatt (TM) | DE | 15.10.2026

RÖFIX Hydraulkalk-Sockelputz

Hydraulkalk-Sockelputz

Art. Nr.	2000148463
Schüttdichte	ca. 1370 kg/m³ EN 12190
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K
Trockenrohdichte	ca. 1646 kg/m³
Untergrund Temperatur	5-25 °C
Verpackungshinweise	In feuchtigkeitsgeschützten Papiersäcken.
WDDZ mind.	12
WDDZ max	15

Materialbasis

- Frei von organischen Anteilen
- Grubensand, rein gewaschen und selektioniert
- Hydraulischer Kalk
- Makroporenbildner

Verarbeitungsbedingungen

Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter +5 °C sinken und nicht über +30 °C steigen.
Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während 7 Tagen,vor Frosteinwirkung schützen.

Untergrund

Untergrund muss tragfähig, sauber und frei von Schmutz sowie mattfeucht sein. Der gesamte Putzgrund ist gut vorzunässen. Das Vornässen kann mit der Wasserbrause, mit Sprühstrahl oder der Malerbürste erfolgen. Bei den Putzarbeiten muss der Untergrund matt-feucht sein. Schlecht saugende Altuntergründe (alte Kalkputze) können mit RÖFIX Tonerdelösung vorbehandelt werden (Ätzung der Sinterhaut, Verbesserung der Benetzbarkeit). Stark saugende Untergründe sind am Vortag vorzunässen. Schadhafte Putzteile entfernen. Hohlstellen und nicht festsitzende Teile bei denkmalgeschützten Gebäuden nur nach Rücksprache entfernen. Sind diese Ablösungen zu erhalten, müssen sie fachgerecht befestigt/hinterfüllt werden.

Untergrund-Vorbehandlung

Fehlstellen und grosse Ausbrüche werden mit möglichst gleichem Mauer(ziegel)material und Kalk-Mauermörtel wie RÖFIX 951, 952 bzw 954 ausgemauert oder mit RÖFIX 665 Stopfmörtel gestopft. Bereits bei den Ausbesserungsarbeiten ist der Untergrund ausreichend vorzunässen. Minderfeste, absandende Untergründe können mit RÖFIX PP 201 SILICA LF Silikat-Tiefgrund aufgefrischt bzw. verfestigt werden. Hohlräume oder Putzrisse können mit RÖFIX Hydraulkalk-Injektionsmörtel hinterfüllt werden. Nicht gleichmässig saugende Putzgründe benötigen einen entsprechenden vollflächig aufgetragenen RÖFIX CalceClima® Vorspritzmörtel. Der Vorspritzmörtel RÖFIX 675 wird vollflächig, zu 100 % deckend aufgebracht. Ebenso kann auch - ausser auf Bruchstein- oder Mischmauerwerk - der jeweils als Unterputz verwendete RÖFIX Renovierputz als Vorspritzmörtel eingesetzt werden. Vor weiteren Putzarbeiten muss der Vorspritzmörtel angetrocknet sein (vor zu rascher Austrocknung schützen). Standzeit mind. 1 Tag.

Zubereitung

Einen Sack im Zwangs- oder Freifallmischer mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge zu einer homogenen Masse mischen. Weiters sind zur Anmischung Handmischer mit hoher Rühr- und Durchmischungsleistung (z.B. Doppelrührwerk, leistungsstarker Rotorquirl) geeignet. Mischzeit im Zwangs- oder Freifallmischer mind. 5 Minuten

Technisches Merkblatt (TM) | DE | 15.10.2026

RÖFIX Hydraulkalk-Sockelputz

Hydraulkalk-Sockelputz

– bis zum Erreichen einer möglichst flaumigen, voluminösen Konsistenz. Max. Mischzeit: 10 Minuten. Abgebundenes Material nicht erneut aufmischen. Frischmörtel zügig, innherhalb einer Stunde verarbeiten. Längere Standzeiten des Frischmörtels verändern den Porengehalt und somit die Festigkeit sowie Resistenz. Einmischung von trockener Ware in bereits angemischte Masse muss verhindert werden.

Verarbeitungshinweis

Eine zu rasche Austrocknung des Putzes ist zu verhindern. Schnelles Austrocknen fördert die Schwindrissneigung. Kalkputze benötigen zum Abbinden Kohlendioxid aus frischer Luft und müssen gleichzeitig Wasser an diese abgeben können. Daher ist in schlecht belüfteten Räumen für ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen (z.B. Ventilatoren). Luftentfeuchter sind zur schnellen Trocknung von noch nicht abgebundenem Hydraulkalkputz ungeeignet (Gefahr von Rissebildung) und dürfen daher nicht eingesetzt werden.

Verarbeitung

Kalkputze werden mit der Kelle auf den mattfeuchten Vorspritzmörtel aufgetragen, mit einer sägerauen Holzlatte ebenflächig abgezogen und rau hergestellt. Die Verarbeitung erfolgt in mehreren Putzlagen. Die Oberflächen sind jeweils mind. 3 Tage lang mattfeucht zu halten.
Die einzelnen Kalkputzlagen sollten nicht wesentlich dicker als die 3-fache Grösstkorn-Durchmesser aufgetragen werden. RÖFIX Renovierputze werden in Lagen zu 15 bis max. 20 mm aufgebracht. Die unteren Putzlagen werden nur abgekellt, keinesfalls geglättet.
Die einzelnen Putzlagen müssen nur bis zum Erreichen einer erneut saugfähigen Oberfläche angetrocknet werden. Die nächste Putzlage kann am Folgetag aufgebracht werden, wenn die gesamte Oberfläche gut angehärtet ist. Bereits zu trockene Putzlagen sind zu befeuchten. Sollte keine Feinputz-Beschichtung gewünscht sein, kann die oberste Putzlage mit dem Holzbrett eben ausgezogen oder mit der Kelle bearbeitet werden. Dabei muss die Dicke der letzten Putzlage mind. 10 mm betragen.

Bei Anstrichen auf Kalkputzen ist auf hohe Diffusionsoffenheit, aber auch auf hohe Kohlenstoffdioxid-Offenheit zu achten. Daraus ist die Standzeit vor dem Anstrich zu bestimmen. Standzeit vor Silikatanstrichen: mind. 4 Wochen. Hydraulkalkputze erhalten erst nach fortgeschrittener Karbonatisation ihre Frostresistenz. Werden Putze im Spätherbst oder Winter verputzt, können Minderungen der Frostbeständigkeit eintreten.

Lagerung

Trocken, auf Holzrosten lagern.

Mindestens 6 Monate lagerfähig.

Zertifikate

1

Rechtliche und technische Hinweise

Bei der Verarbeitung unserer Produkte sind die Angaben in unseren technischen Merkblättern zu beachten, sowie die Einhaltung der allgemeinen und jeweiligen spezifischen Ländernormen und die Empfehlung der jeweiligen nationalen Fachverbände zu berücksichtigen.

Allgemeine Hinweise

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig. Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen. Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen. Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist. Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung. Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert

RÖFIX Hydraulkalk-Sockelputz

Hydraulkalk-Sockelputz

werden. Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.
Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten wurden unter Laborbedingungen ermittelt.

Das Produkt darf nicht mit anderen Produkten, Materialien oder Fremdstoffen vermischt werden, sofern dies nicht ausdrücklich in den technischen Unterlagen empfohlen wird.

Technisches Merkblatt (TM) | DE | 15.10.2026